



High End

München war für vier Tage die Hauptstadt des guten Tons

Bereits zum 34. Mal ausgerichtet, hat sich die High End endgültig als die Messe für hochqualitative Audioprodukte und zum Pflichttermin für den engagierten Fachhändler etabliert.

Insgesamt informierten sich 6588 Fachbesucher aus dem In- und Ausland vom 14. bis 17. Mai im M.O.C. in München über die Trends der Audiobranche. Fast zwei Drittel der Fachbesucher kamen aus 71 Ländern, vor allem aus Großbritannien, Italien, Österreich, China, der Schweiz, Frankreich und den Niederlanden. „Das zeigt, dass sich die Messe zu einem unverzichtbaren globalen Marktschauplatz entwickelt hat. Mit diesem Ergebnis hat die Messe weiter an internationaler Strahlkraft gewonnen und ist damit außer Frage sowohl für den inländischen als auch für den internationalen Markt die wichtigste Plattform“, bilanzierte der Geschäftsführer der High End Society, Branko Glisovic, zum Ende der Messe. „Qualität statt Quantität“ lautet das Motto der High End. Und dennoch wächst sie weiter, um 4 Prozent der Ausstellungsfläche, 12 Prozent der Aussteller (506) und eben 22 Prozent der Fachbesucher. Insgesamt zählten die Veranstalter 16 Prozent mehr Besucher (20637). Kurt W. Hecker, Vorsitzender des Vorstands der High End Society, resümierte: „Unsere Kunden, die zahlreichen Aussteller aus aller Welt, waren sehr zufrieden. Die Stimmung war gut und das Interesse der Fachbesucher und der Endverbraucher bemerkenswert hoch.“



Guter Klang findet im Kopf statt

Ein klassisches High-End-Rundfunkthema feierte im M.O.C. eine Wiedergeburt: Die Kunstkopf-Stereophonie, heute „binaurales Surround“ genannt. Seit 1973 bis in die 80er-Jahre produzierten die öffentlich-rechtlichen Sender etwa 100 Kunstkopf-Hörspiele. Doch die damals noch geringe Verbreitung von Stereo-Empfängern und vor allem Kopfhörern führte dazu, dass das Verfahren wieder in Vergessenheit geriet. Heute ist jedoch dank Walkman, iPod und Smartphones das Hören per Kopfhörer im Alltag angekommen und kein Hinderungsgrund mehr. Tatsächlich arbeiten viele Computerspiele sogar inzwischen mit binauralem Surround.

Es werden daher neue Hörspiel- und auch Musikaufnahmen produziert. Die Aufnahme muss heute auch nicht mehr mit einem Kunstkopf erfolgen, der sich in komplexen Aufnahmeanordnungen wie größeren Orchestern oft nicht optimal platzieren lässt,

sondern kann auch aus 22.2-Surround-Aufnahmen im Computer gemischt werden. Das Hörspiel „39“ ist gar als Smartphone-App für Android und iOS erhältlich, wie übrigens auch der Katalog der High End.

Rock im Rolls Royce

„HiFi im Auto“ wuchs ebenfalls als Thema weiter und bekam 2015 sogar eine Messehalle, die allerdings mit zwei anderen zusammengelegt wurde. Burmester beschallte wieder ausgewählte Porsche- und Mercedes-Modelle, Meridian einen McLaren-Sportwagen und einen Range Rover, Canton einen Skoda und Dynaudio einen



Subwoofer in der Reserveradhalterung bei Dynaudio

Golf R, einen Golf GTI und einen Passat. Interessant dabei, dass der Subwoofer nicht wie sonst oft im Kofferraum oder unter den Sitzen Platz als Box oder gar Röhre wegnimmt, sondern praktisch unsichtbar in der Reserveradhalterung versteckt ist. Damit sind die Anlagen auch von außerhalb nicht erkennbar und locken keine Diebe an.

Die Spitze des Understatements war allerdings ein Rolls Royce Wraith für etwa 360000 € mit einer Anlage des Neu-Ulmer Unternehmens Eton für etwa 9000 €. Da ein Rolls Royce im Gegensatz zu Sportwagen den Motor so gut abgeschirmt hat, dass er vom Fahrgeräusch her eher an ein Elektroauto erinnert, ist er für HiFi und ungestörten Musikgenuss natürlich besonders geeignet. Doch ein Radio, gar eine Anlage, sucht man im „Rolls“ zunächst vergebens: Erst nach dem Einschalten klappt ein Furnier über den Lüftungsauslässen in der Mittelkonsole hoch und lässt ein großes LC-Display sichtbar werden.

25 Prozent der Neuwagenkäufer bestellen inzwischen ein High-End-Soundsystem mit dem Wagen, untermauert *Branko Glisevic* die Entwicklung von Audio im Auto mit einer Zahl. Das Auto sei vielleicht noch der einzige verbliebene Ort, wo er Deep Purple in voller Lautstärke hören kann, wenn zuhause die Familie dies verhindere, und deshalb eine wichtige Alternative zu stationären Anlagen.

Von Schallplatte bis Download

Schallplattenwaschmaschinen gibt es seit Jahren auf der High End, Und doch werden immer noch Neuheiten aus diesem Segment gezeigt: das Modell KD-CLN-LP200 von Klaudio reinigt ohne Rückstände hinterlassende Reinigungsmittel nur mit Ultraschall und trocknet die Scheiben anschließend auch gleich ab – bis zu fünf Stück im Stapelbetrieb. Die Röhrenverstärker werden dagegen immer größer, 170 W Ausgangsleistung bot die Monsterröhre von Nat Audio, vor der die kleine Vorstufenröhre fast verschwindet. Noch größer sind die bis unter 30 Hz arbeitenden Sub-Bass-Hornlautsprecher von Realhorns, die im Atrium standen, weil sie in keinen Vorführraum gepasst hätten. Ganz klein dafür die handgefertigten japanischen Tonabnehmer von Jico, einem Unternehmen, das aus einer 1873 gegründeten Fabrik für Nähadeln entstand. Soll es dann bei den Nachbarn nicht so scheppern bzw. die eigenen Lautsprecher besser klingen, gibt es die Iso-Acoustics Lautsprecher-Statue, die auch Subwoofer und ganze Bühnen akustisch entkoppeln können. NT Global zeigte den Nachfolger des FiiO X5 High-End-Mini-Musikspielers, den FiiO X5II, für 429 €. Unerwartet war ein Stand des Bauelemente-Distributors Bürklin, doch kaufen viele



Eton-Anlage im Rolls Royce



Glas-Lautsprecher von Perfect 8 Technologies



Vorführung der MBL-Radialstrahler

High-End-Hersteller bei diesem ein und *Ralf Bürklin* hat das Jazz-Musiklabel Pirouet Records mitgegründet. Besonders audiophile Kondensatoren bot dagegen ClarityCap an.

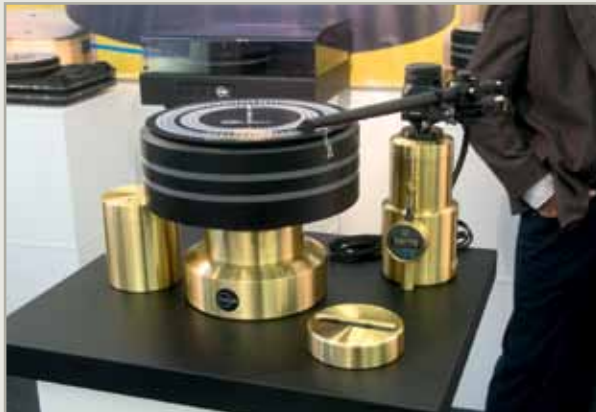
Krumme Sachen bei Panasonic

Auf der High End konnten sich die Besucher auch von den beiden Panasonic Technics Audiosystemen R1 und C700 begeistern lassen. Zusätzlich wurde dazu der eigene Hi-Res-Audio Musikdienst „Technics Tracks“ präsentiert. Und da das japanische Unternehmen auch im TV-Bereich einen Spitzenposition einnimmt, waren die Fernseher der 4K-UHD-TV-Linie zu sehen, darunter mit dem TX-55CRW434 das gebogene 4K-Gerät

mit 55" Bildschirmdiagonale und 400-Hz-Bildverarbeitung. Seine Empfangsvielfalt mit HD-Triple-Tuner bietet Flexibilität, während WLAN einen schnellen Zugriff auf vorinstallierte Apps, Webbrowser (Firefox) und HbbTV ermöglicht. Weitere Modelle bieten laut Panasonic mit Accurate Colour Drive durch die Verwendung von 8000 Referenzfarbpunkten, die nicht nur die Grundfarben Rot, Grün und Blau kontrollieren, sondern ebenso Cyan, Magenta und Gelb mit einbeziehen, eine natürlichere Farbdarstellung und -reinheit.

Doch zurück zu den Audioprodukten. Denn auch das All-Connected-Audiosystem wurde vorgeführt. Mit der Einführung von fünf neuen Komponenten wächst es über das Hö-

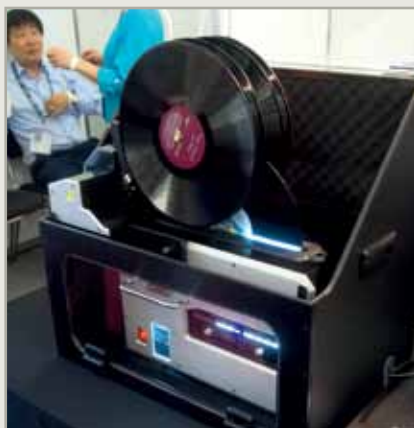
Schallplattenspieler von Kuzma



170-W-Monster-Endröhre von NAT Audio



Ultrasonne Edition M



Ultraschall-Plattenwaschmaschine von Klaudio



Ultrasonne Edition 8

ren von Musik-Streamingdiensten oder gespeicherten Audiodateien deutlich hinaus. Audioaffine Nutzer erleben jetzt auch TV-Ton, Lieblings-CDs und UKW/DAB+ im All-Sound – und dies dank Re-Streaming auf jedem gewünschten Lautsprecher des All-Connected-Systems. Die Komponenten ergänzen sich untereinander sogar zu ganz neuen Anwendungen. So wird etwa aus einer All-Soundbar und zwei All-Lautsprechern ein Wireless-5.1-Surroundsoundsystem. Alle All-Neuheiten bieten neben WLAN jetzt auch Bluetooth. So lassen sich Smartphone bzw. Tablet für Musikwiedergaben besonders leicht mit dem All-Gerät koppeln. Die dazugehörige App unterstützt darüber hinaus eine Fülle von Online Musikdiensten.

Neue Edition in Carbon

Der bayerische Kopfhörerspezialist Ultrasonne enthüllte am ersten Messtags sein neues mobiles Manufaktur-Meisterstück Edition M. Der edle Kopfhörer für Reisen repräsentiert eine neue Edition-Generation für den Musikgenuss mit hochwertigen Mobilplayern sowie Smartphone, Tablet und Notebook. Darüber hinaus zeigte das Unternehmen seine Neuinterpretation der Edition 8. Das jüngste Mitglied der Familie knüpft nahtlos an die akustischen Ausstattung der bisherigen Modelle an: 40-mm-Titan-Schallwandler, ein Frequenzgang von 6...42 000 Hz und patentierte Technologien wie S-Logic Plus und ULE zeugen vom hohen Anspruch des Kopfhörers.



Pioneer SE-MASTER1

Neben dem guten Klang haben die Entwickler beim Edition 8 Carbon auch besonderes Augenmerk auf eine unverwechselbare Optik gelegt: Auffallend sind die hochglänzenden mit Ruthenium beschichteten Kapseln im Zusammenspiel mit den markanten von Hand gefertigten Carbon-Intarsien.

Meister der Referenz

Pioneer und Onkyo gaben im Rahmen der High End die Einführung des Referenz-Kopfhörers Master 1 bekannt. Seine Klangqualität ist das Ergebnis von mehr als fünf Jahren intensiver Forschungsarbeit der Pioneer-Entwickler. *Jürgen Timm*, Pressesprecher und Produktmanager bei Pioneer & Onkyo Europa, schwärmte dann auch von den Eigenschaften des Master 1: „Ziel bei der Entwicklung dieses einzigartigen Kopfhörers war ganz klar, dem Hörer ein bisher unerreichtes Musikerlebnis zu ermöglichen. Deshalb haben wir uns ganz auf die Reinheit bei Design und Klang konzentriert.“ Jedes einzelne Stück wird von einem ausgewählten Mitarbeiter in der Pioneer Tohoku Tendo Manufaktur in Japan handgearbeitet und erhält seine eigene Seriennummer eingraviert. Mehr als 100 Arbeitsprozesse erfordert die Herstellung eines einzelnen Modells.

Das technologische Herz ist sein völlig neu entwickelter 50-mm-Treiber mit einer 25-µm-Aluminium-Membran, die mit PCC (Parker Ceramic Coating) beschichtet wird. Parker Ceramic Coating ist eine spezielle Oberflächenbehandlung, die die Leistungsfähigkeit der Membran wesentlich steigert, was besonders im Hochtonbereich große Vorteile bringt. Mit einer oberen Grenzfrequenz von 85 000 Hz übertrifft dieser Kopfhörer die Minimalansprüche für Hi-Res-Audio-Kopfhörer (40 000 Hz). Die 3,5 mm dicken Aluminiumgehäuse des Master 1 reduzieren die Resonanz der Treibereinheiten. Eine präzise Abbildung mit klar definiertem und sattem Bass sowie sauber gezeichneten Mitten und Höhen ist das Ergebnis. Die Qualität dieses Kopfhörers hat aber auch ihren Preis: 2499,- € (UVP).

Wolf-Dieter Roth